

Schiedsrichterhilfen		
1 DEFINITIONEN	4	
1.1 Definition der in den TSR genannten Personen	4	
1.2 Begriffsdefinitionen	4	
2 AUFGABEN DES SCHIEDSRICHTERS UND DES SCHIEDSGERICHTES	6	
2.1 Verhalten des Schiedsrichters bei Regelverstößen	6	
2.2 Verhalten und Aufgaben als Schiedsgerichtsmitglied	6	
2.2.1 Bei Turnierbeginn	6	
2.2.2 Bei Regelverstößen	7	
2.2.3 Am Ende des Turnieres	7	
2.3 Keine Enthaltung des Schiedsrichters	7	
3 BEISPIELE FÜR REGELVERSTÖSSE UND DEREN AHNDUNG	9	
3.1 Allgemeines	9	
3.1.1 Ermittlung, ob ein Spielbereitsentschieden ist	9	
3.1.2 Regelverstoß bei bereitentschiedenem Spiel	9	
3.1.3 Regelverstoß, wenn eine Partei zwangsläufig alle Reststiche macht	9	
3.1.4 Sonderpunkte, wenn eine Partei zwangsläufig alle Reststiche macht	9	
3.1.5 Hinweis auf ein Verwerfen bzw. falsches Aufspiel, jedoch ohne Reklamation	9	
3.1.6 Nur Hinweis auf ein Verwerfen, jedoch ohne Reklamation	9	
3.1.7 Nur Hinweis auf ein Nichtbedienen, jedoch ohne Reklamation	10	
3.2 Regelverstoß durch falsche Auslosung, falsche Sitzposition, falscher Tisch	10	
3.2.1 Falsche Auslosung	10	
3.2.2 Falsche Sitzposition am Tisch	10	
3.2.3 Falscher Tisch	10	
3.2.4 Es hat der falsche Spieler die Karten verteilt	11	
3.3 Regelverstöße bei der Vorhaltsabfrage	11	
3.3.1 „Weg“ oder „weiter“ statt „gesund“ gesagt	11	
3.3.2 Versprecher mit sofortiger Berichtigung	11	
3.3.3 Verfrühte Vorhaltsmeldung	11	
3.3.4 Sofortiges Taufen eines Vorhaltes	12	
3.3.5 Vorzeitiges Tauf einer Hochzeit bzw. eines Solos	12	
3.3.6 Falsche Reihenfolge bei der Vorhaltsabfrage	12	
3.3.7 Umtaufeneines Solos	12	
3.3.8 Verspätete Korrektur von „gesund“ auf „Hochzeit“	12	
3.3.9 Verspätete Korrektur von „gesund“ auf „Solo“	12	
3.3.10 Verspätete Korrektur von „Vorhalt“ auf „gesund“	13	
3.4 Regelverstöße beim Aufspiel	13	
3.4.1 Falsches Aufspiel beim Normalspiel	13	
3.4.2 Falsches Aufspiel beim Solo	13	
3.4.3 Verfrühtes Aufspiel bei ungeklärter Vorhalts situation	13	
3.4.4 Aufspiel ohne Taufendes Vorhaltes	14	
3.5 Regelverstöße bei Ansagen und Absagen		
3.5.1 Verfrühte Ansage bei ungeklärter Vorhalts situation		14
3.5.2 Verfrühte Ansage bei einer Hochzeit (Klärungsstich noch nicht beendet)		14
3.5.3 Falsche Ansage mit sofortiger Berichtigung		15
3.5.4 Falsche Ansage bei geklärter Partnerschaft		15
3.5.5 Falsche Ansage ohne sofortige Berichtigung bei ungeklärter Partnerschaft		15
3.5.6 Verspätete An- bzw. Absage beim Normalspiel		15
3.5.7 Verspätete An- bzw. Absage beim Solo		15
3.5.8 Wiederholter Hinweis auf eine An- bzw. Absage		16
3.5.9 Wiederholte An- b zw. Absage		16
3.5.10 Gleichzeitige An- bzw. Absagen bzw. Erwiderung		16
3.5.11 Wiederholte Erwiderung		16
3.6 Regelverstoß durch Vorwerfen		
3.6.1 Vorwerfen im letzten Stich		16
3.6.2 Vorwerfen beim Normalspiel		16
3.6.3 Vorwerfen beim Solo		17
3.7 Regelverstoß durch Verwerfen		
3.7.1 Verwerfen beim Normalspiel		17
3.7.2 Verwerfen beim Solo		17
3.8 Regelverstoß durch Nichtbedienen		
3.8.1 Nichtbedienen		17
3.9 Weitere Regelverstöße im Spielverlauf		
3.9.1 Merkkarten für „Doppelkopf“ bzw. „Gefangen-Fuchs“		17
3.9.2 Aufdecken bzw. Einsehen eines vorherigen Stiches		17
3.9.3 Zwei Kartenfallen		17
3.9.4 Unterschiedliche Kartenanzahl		18
3.9.5 Mehrere Regelverstöße in einem Spiel		18
3.10 Spielabkürzung		
3.10.1 Spielabkürzung beim Normalspiel		18
3.10.2 Spielabkürzung beim Solo durch einen Spieler der Kontra-Partie		18
3.10.3 Spielabkürzung beim Solo durch den Solospiele		19
3.11 Unsportlichkeiten		
3.11.1 Animieren zum Falschaufspiel oder zu anderen Regelverstößen		19
3.11.2 Aufforderung zur verspäteten bzw. verfrühten An- bzw. Absage		19
3.11.3 Aufforderung an einen Spieler, einen Stich zu zeigen, obwohl dies nicht mehr erlaubt ist		19
3.11.4 Durchmischen der eigenen Stiche, um eine Rekonstruktion zu verhindern		19
3.11.5 Aufdecken von Karten bei einer Reklamation, bevor eine endgültige Entscheidung gefällt ist		19
3.11.6 Verratende Äußerungen		19
3.11.7 Einflussnahme durch einen Zuschauer oder einen nicht am Spiel beteiligten Turnierteilnehmer		19
3.11.8 Wiederholung eines mit 0 Punkten unnotierenden Spiles		20
3.11.9 Zusammenwerfen der Karten, bevor beide Parteien das Ergebnis bestätigt haben		20
3.11.10 Verbale Entgleisungen		20
3.11.11 Störungen des Spielbetriebes		21
3.11.12 Absichtliches Schlechtespielen		21
3.12 Regelverstöße am Ende des Spieles bzw. der Runde		
3.12.1 Keine Einigung bzgl. der Berechnung der Punkte		21
3.12.2 Keine Einigung bzgl. des Spielausgangs		21

3.12.3 Keine Einigung bzgl. erzielter Sonderpunkte	22
3.12.4 Falschniertes Spiel	22
3.12.5 End der Runden nicht beachtet	22
3.12.6 Strafpunkte wurden nicht abgezeichnet	22

1 DEFINITIONEN

1.1 Definition der in den TSR genannten Personen

- **Gegenpartei:**
Die jeweils andere Partei. Für einen Spieler der Kontra-Partei ist die Re-Partei die Gegenpartei und für einen Spieler der Re-Partei ist die Kontra-Partei die Gegenpartei.
- **Gegenspieler:**
Ein Spieler der Gegenpartei.
- **Mitspieler:**
Alle Personen am gleichen Tisch.
- **Partner:**
Ein Spieler der eigenen Partei.
- **Spieler:**
Die im jeweiligen Spiel mitspielenden vier Personen.
- **Teilnehmer:**
Alle bei einem Doppelkopfturnier mitspielenden Personen.
- **Zuschauer:**
Personen, die sich an einem Tisch aufhalten, andernfalls nicht selbst Mitspieler sind.

1.2 Begriffsdefinitionen

- **Eindeutig geklärte Partnerschaft:**
Die Partnerschaften sind erst dann eindeutig geklärt, wenn nach den Kriterien aus 5.5.1 der TSR die Parteizugehörigkeit für alle vier Spieler eindeutig geklärt ist.
- **Falsche Ansage:**
Ein Spieler der Re-Partei sagt „Kontra“ oder ein Spieler der Kontra-Partei sagt „Re“.
- **Karte in der Hand:**
Eine Karte befindet sich „in der Hand“ eines Spielers, wenn sie noch nicht gespielt ist, d.h. eine Karte ist gespielt, wenn sie den Spieltisch offen (sichtbar) berührthat.
- **Mindestens:**
Das Wort „mindestens“ gibt an, dass eine An- bzw. Absage vor dem spätest möglichen Zeitpunkt gemacht werden darf, ohne dass sich dadurch die nachfolgenden Absagen oder Erwiderungen (gemäß 6.5.4 der TSR) auf einen entsprechend vorgezogenen Zeitpunkt verschieben müssen.
- **Spielentscheidende Karte:**
Jede Karte kann spielentscheidend sein. Deshalb ist eine Unterteilung in spielentscheidende und nicht-spiel-entscheidende Kartennichtzweckmäßig.
- **Reklamationsrecht:**
Das Recht, einen Regelverstoß zu reklamieren, haben bei ungeklärter Partnerschaft alle am Spiel beteiligten Spieler, mit Ausnahme des Verursachters.

- Reklamationszeitpunkt:**
Eine Reklamation ist nach der eigenen Gesundmeldung, bei einem Regelverstoß vorm Aufspiel (falscher Geber), nach dem Legen einer Karte, bzw. nach einer An- oder Absage bzw. Erwiderung nicht mehr möglich.
- Ungeklärte Partnerschaft:**
Ungeklärte Partnerschaft liegt vor, wenn nach den Kriterien aus 5.5.1 der TSR die Parteizugehörigkeit noch nicht für alle vier Spieler zweifelsfrei geklärt ist.
- Zwangsläufigkeit bezüglich der Reststiche:**
„Zwangsläufig“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die betreffende Partei entweder alle Reststiche - unabhängig davon, in welcher Reihenfolge die eigenen Karten gelegt werden - macht, oder dass die Partei voreinem eventuellen Regelverstoß die korrekte Reihenfolge angegeben hat, in der die eigenen Spielkarten gelegt werden müssen, damit die eigene Partei alle Reststiche macht.
Zwangsläufig bedeutet jedoch **nicht** bei beliebiger Kartenverteilung, sondern bei der gegebenen.

2 AUFGABEN DES SCHIEDSRICHTERS UND DES SCHIEDSGERICHTES

2.1 Verhalten des Schiedsrichters bei Regelverstößen

1. Lasse dir den Sachverhalt schildern, bis eine weitere Klärung nicht mehr möglich oder nötig ist. Stelle klärende Fragen.
2. Vergewisser dich, ob:
 - der Reklamationszeitpunkt eingehalten wurde,
 - der Spielerreklamationsberechtigt ist (eindeutig geklärte Partnerschaft),
 - das Spielschonentschieden ist,
 - eine Parteizwangsläufigkeit alle Reststiche macht.
3. Entscheide, von welchem Typ (oder von welchen Typen) der Regelverstoß ist. Berücksichtige zunächst keinerlei „mildernde Umstände“ (unerheblicher Regelverstoß, geringfügiger Regelverstoß, schwerwiegender Regelverstoß, und/oder unsportliches Verhalten).
 - A) Unerheblicher Regelverstoß: Keine Strafpunkte, das Spiel geht weiter.
 - B) Geringfügiger Regelverstoß: Prüfe, ob eine Partei zwangsläufig alle Reststiche macht.
Falls ja, ist der Regelverstoß unerheblich.
Falls nein, werden 3 Strafpunkte verteilt (entweder (-3,+1,+1,+1) oder (-3,0,0,+3)).
 - C) Schwerwiegender Regelverstoß: Prüfe, ob eine Partei zwangsläufig alle Reststiche macht.
Falls ja, ist der Regelverstoß unerheblich.
Falls nein, prüfe ob das Spiel nach An- und Absagen bereit entschieden ist.
Falls ja, werden 3 Strafpunkte verteilt (entweder (-3,+1,+1,+1) oder (-3,0,0,+3)). Die Gegenpartei erhält alle Reststiche.
Falls nein, werden 12 (15, 18, ... bei weiteren Ansagen der Gegenpartei) Strafpunkte verteilt (-12,+4,+4, +4) bzw. (-12, 0, 0, +12) oder analog bei anderen Strafpunktzahlen). Das Spiel ist damit beendet.
 - D) Unsportliches Verhalten: Unsportliches Verhalten kann durchaus zusätzlich zu einem „normalen“ Regelverstoß geahndet werden. Bei Verdacht auf Unsportlichkeit ist das Schiedsgericht einzuberufen, das als einziges das Recht hat, Strafen für Unsportlichkeit auszusprechen.
4. Begründe deine Entscheidung.
5. Biete die Möglichkeit, das Schiedsgericht zu rufen (Rechtsmittelbelehrung).
6. Verlangt ein Spieler das Schiedsgericht, so ist dem unbedingt Folge zu leisten.
7. Ruf gegebenenfalls das Schiedsgericht (bei Widerspruch oder Verdacht auf Unsportlichkeit) zusammen. Du kannst die Erklärungen der Spieler ergänzen, falls sie etwas auslassen, was sie dir erzählt haben. Auf keinen Fall darfstdich indirekt Beratung und Entscheidung des Schiedsgerichts einmischen.
8. Zeichne gegebenenfalls die vergebenen Strafpunkte ab oder lass sie von einem Schiedsgerichtsmitglied abzeichnen. (In der Regel wird man dir diese Aufgabe auch bei Entscheidungen, die das Schiedsgericht gefällt hat, überlassen).
9. Notiere gegebenenfalls die Nachspielzeit auf dem Spielzettel. Auch die Tische der Schiedsgerichtsmitglieder bekommen Nachspielzeit. Diesenotierstduzweckmäßiger Weise auf einem Zettel, auf dem du zu Beginn des Turnieres die Tische der Schiedsgerichtsmitglieder notierst hast.
10. Falls nötig (deine Entscheidung wurde vom Schiedsgericht revidiert / es wurde eine Entscheidung wegen unsportlichem Verhalten getroffen / du oder ein Mitglied des Schiedsgerichtes besteht darauf), ist ein Strafpunkteprotokoll auszufüllen und vom Schiedsgericht unterschreiben zu lassen. Dieses ist dann der Regelkommission weiterzuleiten (siehe auch Turnierspielordnung).

2.2 Verhalten und Aufgaben als Schiedsgerichtsmitglied

2.2.1 Bei Turnierbeginn

Schon bei Turnierbeginn kann Arbeit auf die Mitglieder des Schiedsgerichtes zukommen.

Beispiel 1:

Wenn der Computer ausfällt und eine Auslösung per Hand vorzunehmen ist oder die Computerauslösung wegen Eingabefehler per Hand modifiziert werden muss, haben die Mitglieder des Schiedsgerichtes die Auf-

gabe, diese Arbeiten zu überwachen und dafür zu sorgen, dass die Vorschriften der Turnierspielordnung eingehalten werden.

Beispiel2: Verspätetes Eintreffen im Spiellokal

Der Beginn eines Ranglistenturnieres wurde auf z.B. 10:00 Uhr festgesetzt. Der Meldeschluss am Turniertag wurde auf 09:45 Uhr festgesetzt. Ein Spieler erscheint im Spiellokal erstmals um 09:55 Uhr.

Entscheidung:

Falls der Turnierteilnehmer telefonisch vor Ablauf des Meldeschlusses infolge höherer Gewalt (Stau, Schneeglätte,...) sein verspätetes Eintreffen angekündigt hat, unterliegt die Auslosung berücksichtigt werden konnte, darf er am Turniertag teilnehmen.

Ist dies nicht der Fall, wird er vom Turnier ausgeschlossen.

Begründung:

1. Die Turnierteilnahme beinhaltet eine vorherige Anmeldung.
2. Der Veranstalter darf einen Anmeldeschluss festsetzen, der einige Tage vor dem Spieltag liegt. Ob Mel dungen nach dem Anmeldeschluss jedoch vor Meldeschluss am Turniertag berücksichtigt werden, liegt im Ermessen des Veranstalters. Will ein Veranstalter nach dem Anmeldeschluss noch Spieler zu dem Turnier lassen, so muss die Reihenfolge ihrer Anmeldung berücksichtigt werden.
3. Am Turniertag sind 2 Termine einzuhalten:

Erstens der persönliche Meldeschluss. Der Spieler muss sich bis zu diesem Zeitpunkt bei der Turnierleitung persönlich melden. Dieses kann jedoch auch telefonisch geschehen, falls infolge höherer Gewalteintritt im Spiellokal bis zum Meldeschluss nicht möglich ist.

Zweitens das Erscheinen zum Spielbeginn. Wie lange auf Teilnehmer, die sich telefonisch angemeldet haben und daher ausgelost wurden, jedoch zum Spielbeginn noch nicht im Spiellokal eingetroffen sind, gewartet werden soll, entscheidet der Ausrichter. Entscheidungsvor dem Turniertag trifft der Veranstalter. Danach ist der Ausrichter entscheidungsbefugt. Dieses ist besonders in Mannschaftskämpfen wichtig. Erscheint eine Mannschaft oder ein Spieler der Mannschaft unentschuldigt nach dem Meldeschluss, so werden vom Schiedsgericht 4 Strafpunkte gegen die Mannschaft ohne Gutschrift verhängt.

Meldeschluss und Spielbeginn können auch zusammenfallen.
In besonderen begründeten Ausnahmefällen darf der Ausrichter den Spielbeginn um maximal 60 Minuten nach hinten versetzen. Hierbei sind auch die Interessender pünktlicher schienenen Teilnehmer zu berücksichtigen.

2.2.2 Bei Regelverstößen

1. Lasse dir den Sachverhalter sticheln, wenn alle Mitglieder des Schiedsgerichtes anwesend sind.
2. Stelle klare Fragen.
3. Berate abseits des Tisches und höhnen den Schiedsrichter.
4. Beachte, dass das Mitwirkungsverbot aufgehoben ist, d.h. du kannst stundenlang entscheiden, auch wenn du selbst oder ein Mitglied deines Vereins betroffen ist. Wer Verbandschiedsrichter ist, hat zu den Regeln auch eine Meinung. Also keine Enthaltung, bitte!
5. Bei Stimmengleichheit (kann nur bei DMM und BL vorkommen) bleibt die Entscheidung des Schiedsrichters gültig.
6. Verkündet euer Beratungsergebnis, zeichnet die Strafpunkte ab oder lasst sie vom Schiedsrichter abzeichnen.
7. Bedenke, dass du das Strafpunkteprotokoll unterzeichnen musst, falls es angefertigt wird.

2.2.3 Am Ende des Turnieres

Am Ende des Turniertages wartet noch eine einmal Arbeit. Du musst noch die Ergebnisliste unterzeichnen. Mit dieser Unterschrift bestätigst du, dass nach deinem Wissen folgende Siege eingehalten worden sind:

1. Das Turnier darf maximal zwei aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführt werden.
2. Die Rundenzahl muss mindestens dreimal und darf höchstens acht betragen.
3. Die Sitzverteilung ist analog TSO durchzuführen. Spieler die keinem DDV angeschlossenen Verein angehören, sind immer mit dem Kürzel „o.V.“ zu führen.
4. Zwischen Tabellen und Ergebniskorrektur enden dürfen nur ohne Namensnennung bekannt gegeben werden (Ausnahme: Mannschaftskämpfe). Abweichungen hierzu sind auf der Ergebnisliste zu vermerken.

2.3 Keine Enthaltung des Schiedsrichters	
Entscheidung	Der Schiedsrichter muss entscheiden, auch wenn das Schiedsgericht gerufen wird (Ausnahme: Unsportlichkeit). Er darf sich nicht enthalten.
Siehe Fragen	23

3 BEISPIELE FÜR REGELVERSTÖSSE UND DEREN AHNDUNG

Beiden folgenden Entscheidungen wird davon ausgegangen, dass zum Zeitpunkt der Reklamation noch geringfügige und schwerwiegende Regelverstöße möglich sind. Ist dies nicht der Fall (vgl. unerheblicher Regelverstoß und Regelverstoß bei bereits entschiedenem Spiel), so sind die Entscheidungen entsprechend zu ändern.

3.1 Allgemeines

3.1.1 Ermittlung, ob ein Spielbereitsentschieden ist

Entscheidung	Zur Ermittlung, ob bei einem Regelverstoß das Spielbereitsentschieden ist, zählen nur die bereits (vollständig) beendeten Stiche. Für die Entscheidung ist es daher unerheblich, ob eine Partei zwangsläufig das Spiel gewinnen wird (z.B. 111 Augen sind erspielt und die letzte Herz 10 ist noch auf der Hand). Dieses kann in einigen Fällen ungerecht sein, ist aber im Sinne der Einheitlichkeit nicht anders durchführbar. Ansonsten müsste man bei jedem Regelverstoß das Spiel von einem unabhängigen Gremium durchspielen lassen, um zu sehen, wie der Spieldurchgang bei normaler Spielweise wäre. Dies ist nicht praktikabel.
SieheFragen	12,13

3.1.2 Regelverstoß bei bereits entschiedenem Spiel

Entscheidung	Es gibt 3 Strafpunkte, das Spiel ist beendet, und die Reststiche gehen an die Gegenpartei des Verursachers. Neben den bereits erspielten Sonderpunkten werden aber für keine Partei weitere Sonderpunkte vergeben.
SieheFragen	12,17

3.1.3 Regelverstoß, wenn eine Partei zwangsläufig alle Reststiche macht

Entscheidung	Esliegt ein unerheblicher Regelverstoß vor. Es gibt keine Strafpunkte.
---------------------	---

3.1.4 Sonderpunkte, wenn eine Partei zwangsläufig alle Reststiche macht

Entscheidung	Neben den bereits erspielten Sonderpunktengibt es nur die Sonderpunktedie zwangsläufig sind. 1. Für gefangene Füchse. 2. Für Doppelköpfe, wenn nun noch Volle im Spiel sind. 3. Für Kreuz Buben (Charlies), wenn ein Spieler im vorletzten Stich beide Kreuz Buben auf der Hand hat, die zu diesem Zeitpunkt die höchsten Trümpfe sind.
SieheFragen	12

3.1.5 Hinweis auf ein Verwerfen bzw. falsches Aufspiel, jedoch ohne Reklamation

Entscheidung	Die fehlerhafte Karte muss ausgetauscht werden. Sie muss nicht bei den nächsten Möglichkeiten gelegt werden. Es gibt keine Strafpunkte.
SieheFragen	21

3.1.6 Nur Hinweis auf ein Vorwerfen, jedoch ohne Reklamation

Entscheidung	Eshandelt sich um ein ungültigen Spielzug. Die zufrüher gespielte Karte darf nicht mehr ausgetauscht werden. Es gibt keine Strafpunkte.
---------------------	---

3.1.7 Nur Hinweis auf ein Nichtbedienen, jedoch ohne Reklamation

Entscheidung	Nichtbedienen im aktuellen Stich. Die fehlerhafte Karte muss ausgetauscht werden. Sie muss nicht bei den nächsten Möglichkeiten gelegt werden. Es gibt keine Strafpunkte. Die nachfolgend gelegten Karten dürfen ausgetauscht werden.
	Nichtbedienen in vorangegangenen Stichen. Eshandelt sich um ein ungültigen Spielzug. Die fehlerhafte Karte darf nicht mehr ausgetauscht werden. Es gibt keine Strafpunkte.

3.2 Regelverstöße durch falsche Auslosung, falsche Sitzposition, falscher Tisch

3.2.1 Falsche Auslosung

Beispiel	Nach der 1. Runde fällt einem Spieler auf, dass er in der nächsten Runde mit einem Spieler aus seinem Verein am gleichen Tisch sitzen wird. Der Verein stellt weniger als ein Viertel der Teilnehmer. Der Spieler reklamiert beim Schiedsrichter.
-----------------	---

Entscheidung	Die 2. Runde wird erneut ausgelost, falls dieses per EDV möglich ist, sonst erfolgt ein Spielertausch per Hand. Ein Vereinsname (z.B. Zweit- statt Erstverein verwendet) darf nicht verändert werden. Eine gespielte Runde wird nicht wiederholt. Wird der Regelverstoß erst im Verlauf einer Spielrunde festgestellt, wird die Spielrunde ohne Tausch der Spieler fortgesetzt, sofern schon ein Spiel komplett beendet ist. Ist ein Spiel noch nicht komplett beendet, erfolgt ein Spielertausch. Die Runde und die Zeit wird dann den betreffenden Tischen nochmals gestartet. Nach Abschluss der ersten Spiele erfolgt auch dann kein Spielertausch, wenn hierdurch Spieler des gleichen Vereins an einem Tisch spielen sollten. Es wird von fairer Spielweiser beteiligten Spielern ausgegangen. Strafpunkte für die beteiligten Spieler werden nicht vergeben, auch wenn sie die fehlerhafte Auslösung hätten bemerken können.
SieheFragen	6

3.2.2 Falsche Sitzposition am Tisch

Entscheidung	Wenn im Verlauf einer Spielrunde festgestellt wird, dass Spieler am Tisch die falschen Sitzpositionen eingenommen haben, so wird nur noch das aktuelle Spiel wiederholt. Die vorausgegangenen Spiele sind gültig. Die richtigen, d.h. ausgelosten Sitzpositionen werden eingenommen, sobald dies es ohne Verlust der Aufspieldpflicht eines Mitspielers möglich ist.
SieheFragen	156,167

3.2.3 FalscherTisch	
Entscheidung	Bei den zwei (oder mehr) Spielern, die am falschen Tisch sitzen, wird dieser Regelverstoß als Unsportlichkeit mit fünf Strafpunkten (ohne Gutschrift) geahndet. Kommt es hier durch sogar zu einer Begegnung mit einem Spieler aus dem gleichen (Erst-Verein), wird dieses für den betreffenden Spieler am falschen Tisch mit 12 Strafpunkten (ohne Gutschrift) geahndet. Nach Ahndung des Vergehens als Unsportlichkeit wird die Spielrunde ohne Tausch der Spieler fortgesetzt, sofern schon ein Spiel komplett beendet ist. Ist ein Spiel noch nicht komplett beendet, erfolgt nach Ahndung der Unsportlichkeit der Spieler tausch. Die Runde und die Zeit wird dann den betreffenden Tischen noch mal gestartet. Nach Abschluss der ersten Spiele erfolgt auch dann kein Spieler tausch, wenn hier durch Spieler des gleichen Vereines an einem Tisch gespielt werden sollten. Es wird von fairer Spielweise der beteiligten Spieler ausgegangen.

3.2.4 Es hat der falsche Spieler die Karten verteilt	
Entscheidung	Esgibt keine Strafpunkte. Wer die Vorbehaltsabfrage noch nicht gemacht hat, kann die falsche Geberposition reklamieren. Die Karten werden durch den Spieler, der nach Spielliste dran ist, erneut verteilt. Eine Gesund- oder Vorbehaltsmeldung ver wirken jedoch das Reklamationsrecht. Jeder Spieler, der die Vorbehaltsabfrage beendet hat, bestätigt damit, dass der richtige Spieler ausgeteilt hat. Hierzu braucht weder der Schiedsrichter noch das Schiedsgericht eingeschaltet zu werden. Wenn sich nach der Vorbehaltsabfrage die Spieler nicht einig sind, wer gegeben hat, wird davon ausgegangen, dass der Spieler gegeben hat, der nach der Spielliste auch dran ist. Falls der falsche Spieler die Vorbehaltsabfrage begonnen hat, werden 3 Strafpunkte vergeben, falls dieses noch reklamiert werden kann.

SieheFragen 1,41,42,137

3.3 Regelverstöße bei der Vorbehaltsabfrage

3.3.1 „Weg“ oder „weiter“ statt „gesund“ gesagt	
Entscheidung	Wurde statt des Ausdrückes „gesund“ einer der Ausdrücke „weiter“, „weg“ oder eine ähnliche mit sinn gleicher Bezeichnung verwendet, der für jeden Doppelkopfspieler zweifellos erkennen lässt, dass kein Vorbehalt vorliegt, so liegt ein unerheblicher Regelverstoß vor. Es werden keine Strafpunkte verteilt, der Ausdruck „gesund“ ist jedoch anzustreben, um Missverständnisse und eventuell damit verbundene Folgefehler zu vermeiden.

3.3.2 Versprecher mit sofortiger Berichtigung	
Entscheidung	Versprecher („Gesund“ --- „Vorbehalt“) mit sofortiger Berichtigung (bevor sich der nächste Spieler geäußert hat, bzw. bevor die erste Karte aufgespielt wurde) ist kein Regelverstoß unter ggf. damit keine Strafpunkte.

3.3.3 Verfrühte Vorbehaltsmeldung	
Entscheidung	Verfrühtes Anmelden eines Vorbehaltes bzw. verfrühtes Gesund melden ergibt 3 Strafpunkte für den Spieler, der diesen Regelverstoß zuerst begangen hat. Eine Korrektur der zu früh meldenden Spieler ist nicht möglich. Begründung: Bei der Abfrage wird in aller Regel auf den rechten Nachbarn geachtet, so

	dass es leicht zu Folge-Regelverstößen kommen kann. Hat der falsche Spieler die Karten verteilt und wird dieses noch rechtzeitig reklamiert, so werden für die verfrühte Meldung keine Strafpunkte vergeben.
SieheFragen	26,27,28,42,117

Beispiel	Spieler A sitzt vorn und sagt nichts. B, C und D geben bekannt, ob sie einen Vorbehalt haben oder nicht.	Es wird nur B bestraft, da es sich bei C und D um Folge-Regelverstöße handelt. Nach der Antwort von A dürfen B, C und D nicht mehr korrigieren.
-----------------	--	---

3.3.4 Sofortiges Taufen eines Vorbehaltes	
Entscheidung	Ist der Vorbehalt eines Mitspielers in jedem Fall der höchstrangige (z.B. bei der Vorführung) und ist von diesem getauft worden, so ist dieses ein unerheblicher Regelverstoß (keine Strafpunkte). Danach ist jede Gesundmeldung, Vorbehaltsmeldung, das Taufe eines Vorbehaltes bzw. eine Hochzeitsansage von anderen Spielerne in geringfügigen Regelverstoß.

SieheFragen	95,170
--------------------	--------

3.3.5 Vorzeitiges Taufener einer Hochzeit bzw. eines Solos	
Entscheidung	Die Ansage einer Hochzeit, obwohl der Vorbehalt eines anderen Mitspielers der höhere Vorbehalt ist, ist eingeringfügiger Regelverstoß und wird mit (-3,0,0,+3) geahndet. Dies gilt auch beim Lustspiel.
Zubeachten	Die Taufe des eigenen Solos, obwohl jemand anderes das höhere Solo hat bzw. weiter vorne sitzt, ist eingeringfügiger Regelverstoß und wird mit (-3,0,0,+3) geahndet, wenn ein Solo gespielt wird. Ansonsten wird es mit (-3,+1,+1,+1) geahndet.

SieheFragen	18
--------------------	----

3.3.6 Falsche Reihenfolge bei der Vorbehaltsabfrage	
Entscheidung	Noch kein Spieler hat aufgespielt.
	3 Strafpunkte für den Spieler, der die Vorbehaltsabfrage begonnen hat. Das Spiel wird mit dem nach der Spielliste korrekten Aufspiel fortgesetzt.
	Es wurde bereits vom Spieler, der die Vorbehaltsabfrage begonnen hat, aufgespielt.

	Keine Strafpunkte. Das Spiel wird fortgesetzt, auch wenn der Aufspielende nach Spielliste eigentlich garnicht Aufspielpflicht gehabt hätte.
--	---

	Der Aufspielende hat in dem Fall einen Regelverstoß begangen, der nach 3.4.1 Falsches Aufspiel beim Normalspiel bzw. 3.4.2 Falsches Aufspiel beim Solo geahndet wird.
--	---

SieheFragen	43
--------------------	----

3.3.7 Umtaufener eines Solos	
Entscheidung	Dieses ist solange noch zulässig, wie noch keine Karte aufgespielt bzw. keine Ansage getätig wurde. Es wird dann keine Strafpunkte vergeben.

3.3.8 Verspätete Korrektur von „gesund“ auf „Hochzeit“		
Entscheidung	Es ist noch keine Karte gespielt.	3 Strafpunkte für den Hochzeiter. Die Spieler hinter dem Hochzeiter können von „gesund“ auf „Vorbehalt“ korrigieren. Es wird also entweder eine Hochzeit oder ein Solo gespielt.
	Mindestens die erste Karte ist bereits gespielt.	Keine Strafpunkte. Der Hochzeiter spielt ein „Stilles Farbensolo in Karo“.
SieheFragen	29, 54, 56	

3.3.9 Verspätete Korrektur von „gesund“ auf „Solo“		
Entscheidung	3 Strafpunkte, Korrektur ist nicht möglich.	
	Begründung: Hier soll das abwartende Verhalten („Wenn kein anderer ein Solo spielt, dann spiele ich mit meinem, für ein Normalspiel, schlechten Blattein Solo.“) bestraft werden. Auf der anderen Seite ist es gutes Normalspiel nicht verhindert werden.	
SieheFragen	30, 55, 140	

3.3.10 Verspätete Korrektur von „Vorbehalt“ auf „gesund“		
Entscheidung	Keine Strafpunkte, Korrektur ist nicht möglich.	
	Begründung: Mit der Anmeldung eines Vorhaltes gibt ein Spieler zu erkennen, dass er eine Hochzeit bzw. ein Solo hat. Hat er keine Hochzeit, hat er automatisch ein Solo.	

3.4 Regelverstöße beim Aufspiel

3.4.1 Falsches Aufspiel beim Normalspiel		
Entscheidung	Schwerwiegender Regelverstoß.	
SieheFragen	21, 24, 32, 57, 61, 146, 152, 159	

3.4.2 Falsches Aufspiel beim Solo		
Entscheidung	Der Solospiele spielt falsch auf.	Geringfügiger Regelverstoß; das Spiel wird mit korrektem Aufspiel fortgesetzt.
	Ein Spieler der Kontra-Partei spielt falsch auf.	Der Solospiele hat folgende Möglichkeiten: a) Er kann das Solo mit erneutem korrekten Aufspiel fortsetzen lassen. (Es werden dann keine Strafpunkte vergeben.) b) Er kann auf Spielabbruch reklamieren. Es liegt ein schwerwiegender Regelverstoß des Aufspielenden vor (-12, 0, 0, +12 Strafpunkte).
SieheFragen	34	
	33, 58, 59, 147	

3.4.3 Verfrühtes Aufspiel bei ungeklärter Vorbehaltssituation		
Entscheidung	Ein Spieler hat sich noch nicht geäußert (weder „Vorbehalt“ noch „gesund“ gesagt). → Geringfügiger Regelverstoß des Aufspielenden. Beim Normalspiel und beim Lustsolo ist das Aufspiel gültig und darf nicht durch eine andere Karte ersetzt werden (sonst schwerwiegender Regelverstoß). Es gibt (-3, +1, +1, +1) Strafpunkte. Bereits gespielte weitere Karten dürfen ohne Strafpunkte zurückgenommen werden! Beim Pflichtsolo wird die Karte zurückgenommen und der Solospiele spielt auf. (Vertäuschen)	

	lung der Strafpunkte (-3, 0, 0, +3). Zubereiter erfolgten Ansagen siehe 3.5.1 Verfrühte Ansage bei ungeklärter Vorbehaltssituation.
Beispiel	Die Spieler A, B und C melden „gesund“. Spieler D hat sich noch nicht geäußert (weder „Vorbehalt“ noch „gesund“ gesagt) bzw. erhält schon „Vorbehalt“ angemeldet. Spieler A spielt verfrüht auf. Es liegt in jedem Fall ein geringfügiger Regelverstoß von Spieler A vor, d. h. er erhält 3 Strafpunkte. Das Spiel wird aber fortgesetzt. Spieler D darf gegebenenfalls seine Vorbehaltss-Ansage zurücknehmen. Verzichtet er auf seinen Vorbehalt, erhalten die Spieler B, C und D je einen Pluspunkt. Das Spiel wird ohne erneutes Aufspiel fortgesetzt. Hat Spieler D ein Pflichtsolo, erhält er 3 Pluspunkte und Spieler B und C 0 Punkte für den geringfügigen Regelverstoß von A. Spieler A muss die aufgespielte Karte zurücknehmen, und das Spiel wird mit korrektem Aufspiel von Spieler D fortgesetzt. Hat Spieler D ein Lustsolo, so ist er durch das verfrühte Aufspiel nicht benachteiligt, Spieler B und C sind es aber eventuell. Spieler B, C und D erhalten je einen Pluspunkt für den geringfügigen Regelverstoß von Spieler A. Das Spiel wird ohne erneutes Aufspiel fortgesetzt. Hat Spieler D ein Pflichtsolo, wird wie beim Lustsolo verfahren.

3.4.4 Aufspiel ohne Taufe des Vorhaltes		
Entscheidung	Aufspiel eines Spielers, der einen Vorbehalt angekündigt hat, bevor dieser Vorbehalt angekündigt („getauft“) ist, ergibt 3 Strafpunkte. Die Taufe eines Vorhaltes muss eindeutig sein; z.B. ist die Ansage „Trumpsolo“ nicht eindeutig („Farbensolo in...“ ist korrekt). Fallen ein Spieler weiter spielt, ohne nachzufragen und dadurch nicht bedient, so begeht er einen schwerwiegenderen Regelverstoß.	
SieheFragen	35, 36, 37, 38, 60, 62, 63, 64, 65, 134, 168	Vergisst ein Spieler seinen Vorbehalt zu taufen, so darf die Gegenpartei nicht einfach weiter spielen, weil für sie dann die Gefahr besteht, dass sie aufgrund eines Nichtbedienens einen schwerwiegenderen Regelverstoß begeht.

3.5 Regelverstöße bei Ansagen und Absagen

3.5.1 Verfrühte Ansage bei ungeklärter Vorbehaltssituation		
Entscheidung	Ein Spieler hat sich noch nicht geäußert (weder „Vorbehalt“ noch „gesund“ gesagt). Normalspiel: Geringfügiger Regelverstoß des Ansagenden (-3, +1, +1, +1). Die Ansage ist gültig. Solo: Geringfügiger Regelverstoß des Ansagenden (-3, 0, 0, +3). Die Ansage ist ungültig. Bei einer Hochzeit handelt es sich um eine vorzeitige Ansage, die dann entsprechend 3.5.2 Verfrühte Ansage bei einer Hochzeit (Klärungsstich noch nicht beendet) als geringfügiger oder schwerwiegender Regelverstoß zuahnden ist.	Jenach Spieltyp als Ergebnis der Vorbehaltssabfrage ergibt sich: Normalspiel: Geringfügiger Regelverstoß des Ansagenden (-3, +1, +1, +1). Die Ansage ist gültig. Solo: Geringfügiger Regelverstoß des Ansagenden (-3, 0, 0, +3). Die Ansage ist ungültig. Bei einer Hochzeit handelt es sich um eine vorzeitige Ansage, die dann entsprechend 3.5.2 Verfrühte Ansage bei einer Hochzeit (Klärungsstich noch nicht beendet) als geringfügiger oder schwerwiegender Regelverstoß zuahnden ist.

3.5.2 Verfrühte Ansage bei einer Hochzeit (Klärungsstich noch nicht beendet)		
Entscheidung	Der Hochzeiter selbst macht die Ansage und jemand anderes als derjenige, dem zum Zeitpunkt der Ansage der Stich gehört, wird Partner der Hochzeit.	Schwerwiegender Regelverstoß.
	Jemand anderes als der Hochzeiter macht die verfrühte Ansage und der Hochzeiter selbst kennt den Stich, in dem die verfrühte Ansage erfolgte, regelgerechterhalten.	Schwerwiegender Regelverstoß.
	Die Aufspielpflicht wechselt vom Zeitpunkt der verfrühten Ansage bis zum Ende des Klärungsstiches.	Schwerwiegender Regelverstoß.
	Vor dem Aufspiel wird eine Ansage vom Aufspielenden gemacht und dieser erhält den Stich, wobei der Hochzeiter den Stich nicht regelgerecht übernehmen kann.	Geringfügiger Regelverstoß. Man kann dieses entscheiden, ohne in die Karten des Hochzeiter zu sehen, da seine zwei Kreuz-Damen bekannt sind.
	In allen anderen Fällen.	Geringfügiger Regelverstoß. Insbesondere auch dann, wenn der Hochzeiter vor seinem Aufspiel zum ersten Stich „Re“ ansagt und die drei ersten Stiche selbst hält.
SieheFragen	44, 105, 150, 163 14, 15, 105, 44, 45, 62, 126, 171	
Art der Änderung	Regelung ist einfacher handhabbar. Es wird nun sofort entschieden, ob ein schwerwiegender Regelverstoß vorliegt oder nicht. Es kann nun nicht mehr abgewartet werden. Beispiel: Hochzeiter spielt Karo 9, Spieler 2 legt Pik Dame mit Re, Wenn Spieler 3 eine Herz 10 hat, muss er nun übernehmen, wenn er auf schwerwiegenden Regelverstößen reklamieren will. Nimmernichtüber, kann auch der Partnernichtmehr reklamieren, wenn Spieler 3 nun im Stich die Herz 10 hervor zaubert. Ansonsten entspricht die Regel immer noch dem Grundsatz: Steuerung der Partnerschaft möglich, dann 12 Strafpunkte; sonst geringfügiger Regelverstoß.	

3.5.3 Falsche Ansage mit sofortiger Berichtigung		
Entscheidung	Falsche Ansage („Re“---, „Kontra“ bzw. „Kontra“---, „Re“) mit sofortiger Berichtigung (bevor sich der nächste Spieler geäußert hat, bzw. bevor die erste Karte aufgespielt wurde) ist kein Regelverstoß und ergibt damit keine Strafpunkte.	

3.5.4 Falsche Ansage bei geklärter Partnerschaft		
Entscheidung	Falsche Ansage („Re“---, „Kontra“ bzw. „Kontra“---, „Re“) bei geklärter Partnerschaft (Solo bzw. gefallene Kreuz Dame(n)) ist kein Regelverstoß und ergibt damit keine Strafpunkte. Die Gegenpartei soll die Ansage korrigieren, um Folgefehler zu vermeiden.	
SieheFragen	46, 47, 135	

3.5.5 Falsche Ansage ohne sofortige Berichtigung bei ungeklärter Partnerschaft		
Entscheidung	Schwerwiegender Regelverstoß.	
SieheFragen	46, 47	

3.5.6 Verspätete An- bzw. Absage beim Normalspiel		
Entscheidung	Schwerwiegender Regelverstoß. Keine Reklamation ==> die An- bzw. Absage zählt. Obzudem Regelverstoß aufgefordert wurde, beeinflusst die Entscheidung nicht!	
SieheFragen	3, 4, 66, 67, 68, 69, 73, 74, 75, 100, 101, 103, 104, 125	

3.5.7 Verspätete An- bzw. Absage beim Solo		
Entscheidung	Der Solospeler begeht den Regelverstoß.	Geringfügiger Regelverstoß. Die verspätete An- bzw. Absage ist nicht gültig. Keine Reklamation ==> die An- bzw. Absage zählt.
	Ein Spieler der Kontra-Partei begeht den Regelverstoß.	Schwerwiegender Regelverstoß. Keine Reklamation ==> die An- bzw. Absage zählt. Ob zu dem Regelverstoß aufgefordert wurde, beeinflusst die Entscheidung nicht!

3.5.8 Wiederholter Hinweis auf eine An- bzw. Absage		
Entscheidung	Ein Spieler weist noch einmal auf eine bereits getätigte An- bzw. Absage hin, wenn er meint, dass die anderen Spieler sie infolge Lärms nicht verstanden haben. Keine Strafpunkte.	

3.5.9 Wiederholte An- bzw. Absage		
Entscheidung	Die Partnerschaft ist zuvor geklärt.	Geringfügiger Regelverstoß. Die An- bzw. Absage bleibt gültig. Begeht beim Solo ein Spieler der Kontra-Partei den Regelverstoß ist die Aufteilung (-3, 0, 0, +3). Die nächste Stufe gilt als nicht abgesagt.
	Die Partnerschaft ist zuvor nicht geklärt.	Geringfügiger Regelverstoß. Die An- bzw. Absage bleibt gültig. Die nächste Stufe gilt als abgesagt, wenn diese nächste Stufe existiert. Eine Wiederholung einer „Schwarz“-Absage wird also nur als geringfügiger Regelverstoß geahndet.
SieheFragen	70, 71, 157	3, 157

3.5.10 Gleichzeitige An- bzw. Absagen bzw. Erwiderung		
Entscheidung	Unerheblicher Regelverstoß (keine Strafpunkte). Die An- bzw. Absage ist gültig. Die nächste Stufe gilt als nicht abgesagt. Diese Entscheidung ist unabhängig davon, ob die Partnerschaft zuvor bereits geklärt ist oder nicht.	
SieheFragen	48, 49, 50, 51, 52, 53, 118, 120, 121, 122, 123, 124, 153, 154	

3.5.11 Wiederholte Erwiderung

Entscheidung	Geringfügiger Regelverstoß. Die Erwiderung bleibt gültig. Beachte: Begeht beim Solo ein Spieler der Kontra-Partei den Regelverstoß, ist die Aufteilung (-3, 0, 0, +3). Dienächste Stufe gilt als nicht abgesagt , denn sie existiert auch garnicht.
---------------------	--

3.6 Regelverstöße durch Vorwerfen

3.6.1 Vorwerfen im letzten Stich

Entscheidung	Keine Strafpunkte.
---------------------	--------------------

3.6.2 Vorwerfen beim Normalspiel

Entscheidung	Schwerwiegender Regelverstoß.
SieheFragen	16, 20, 129

3.6.3 Vorwerfen beim Solo

Entscheidung	Der Solospeler begeht den Regelverstoß.	Geringfügiger Regelverstoß.
	Ein Spieler der Kontra-Partei begeht den Regelverstoß.	Schwerwiegender Regelverstoß. Strafpunkte (-12, 0, 0, +12) (oder bei Absagen entsprechend mehr).
SieheFragen		20 40, 81, 82, 83

3.7 Regelverstöße durch Verwerfen

3.7.1 Verwerfen beim Normalspiel

Entscheidung	Schwerwiegender Regelverstoß.
SieheFragen	12, 13, 84, 85, 86, 87, 88, 119, 139, 141, 144, 166, 177, 178, 179

3.7.2 Verwerfen beim Solo

Entscheidung	Der Solospeler begeht den Regelverstoß.	Geringfügiger Regelverstoß.
	Ein Spieler der Kontra-Partei begeht den Regelverstoß.	Schwerwiegender Regelverstoß.
SieheFragen		127, 145
		114, 116, 128, 175, 176

3.8 Regelverstöße durch Nichtbedienen

3.8.1 Nichtbedienen

Entscheidung	Schwerwiegender Regelverstoß.
SieheFragen	16, 17, 146, 155, 160, 162, 172

3.9 Weitere Regelverstöße im Spielverlauf

3.9.1 Merkkarten für „Doppelkopf“ bzw. „Gefangen Fuchs“

Entscheidung	Eine Karte, die zur Erinnerung an einen „Doppelkopf“ bzw. einen „Gefangen Fuchs“ dienen soll, liegt offen, als dieser Stich nicht mehr eingesehen werden darf. Geringfügiger Regelverstoß.
---------------------	---

3.9.2 Aufdecken bzw. Einsehen eines vorherigen Stiches

Entscheidung	Das Aufdecken oder Einsehen eines vorherigen Stiches, falls alle vier Karten des laufenden Stichesschlags gespielt worden sind. Geringfügiger Regelverstoß.
SieheFragen	91, 138

3.9.3 Zwei Kartenfallen

Entscheidung	Höchstens eine Karte ist sichtbar.	Keine Strafpunkte, sofern durch die sichtbare Karte bedient wird, anderenfalls liegt ein Verwerfen vor (siehe dort). Die untere Karte ist so aufzunehmen, dass sie für keinen Spieler am Tisch sichtbar wird.
	Mehr als eine Karte ist sichtbar.	Eshandelt sich um ein Verwerfen . Entscheidung siehe dort.
SieheFragen		16

3.9.4 Unterschiedliche Kartenanzahl

Entscheidung	Nur ein Spieler hat zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht die korrekte Kartenanzahl (zuviel oder zuwenig) auf der Hand.	Schwerwiegender Regelverstoß, da davon ausgegangen wird, dass der Spieler bei der Vorbereitung abgefragt die korrekte Kartenanzahl auf der Hand hatte.
	Mindestens zwei Spieler haben zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht die korrekte Kartenanzahl (zuviel oder zuwenig) auf der Hand.	5 Strafpunkte wegen Unsportlichkeit für die Spieler mit nicht korrekter Kartenanzahl. Das Spiel ist ungültig und wird vom selben Kartengeber erneut gegeben, auch wenn sich dieses erst im Verlauf des Spieles herausstellt.
SieheFragen		111, 112, 131

3.9.5 Mehrere Regelverstöße in einem Spiel

Entscheidung	Es wird der zuerst reklamierte Regelverstoß bestraft. Ist dieses kein schwerwiegender Regelverstoß, können die weiteren Regelverstöße aber mals reklamiert werden.
SieheFragen	83, 146

3.10 Spielabkürzung

Bei der Spielabkürzung wird davon ausgegangen, dass der Abkürzende angeben muss, über zunächst Trumpf zieht oder zuerst eine Farbe spielt, wenn er die Auswahl hat. In den Farben bzw. in den Trümpfen wird jedoch davon ausgegangen, dass immer zuerst von oben gezogen wird. So ist die Abkürzung mit den drei Karten Kreuz Bube, Pik Bube und Karo Bube beim Bubensolo korrekt, wenn der Gegner nur noch den Herz Buben besitzt. Das gleiche gilt beim Fleischlosen, wenn der Abkürzende noch Kreuz Ass, Kreuz Ass und Kreuz König und der Gegner nur noch Kreuz 10 und Kreuz 10 von dieser Farbe hält.

3.10.1 Spielabkürzung beim Normalspiel		
Entscheidung	Der abkürzende Spieler macht zwangsläufig alle Reststiche.	Macht ein Spieler die restlichen Stiche und deckt sein Blatt auf, so begeht er einen unerheblichen Regelverstoß. Es werden keine Strafpunkte vergeben. Sonderpunkte sind nur noch für „gefangene Füchse“ und für „Kreuz Bube macht den letzten Stich“ möglich, sofern der Spieler beim Aufdecken seiner Karten darauf hinweist, dass er den letzten Stich mit einem Kreuz Buben machen wird.
	Der abkürzende Spieler macht nicht zwangsläufig alle Reststiche.	Schwerwiegender Regelverstoß.
SieheFragen	79,80,106,130,132,148,164	

3.10.2 Spielabkürzung beim Solo durch einen Spieler der Kontra-Partei		
Entscheidung	Der abkürzende Spieler macht zwangsläufig alle Reststiche.	Macht ein Spieler die restlichen Stiche und deckt sein Blatt auf, so begeht er einen unerheblichen Regelverstoß. Es werden keine Strafpunkte vergeben.
	Der abkürzende Spieler macht nicht zwangsläufig alle Reststiche.	Schwerwiegender Regelverstoß.
SieheFragen	133,165,173,174	

3.10.3 Spielabkürzung beim Solo durch den Solospiele		
Entscheidung	Der Solospiele macht zwangsläufig alle Reststiche.	Keine Strafpunkte.
	Der Solospiele macht nicht zwangsläufig alle Reststiche.	Keine Strafpunkte. Alle Reststiche gehen an die Kontra-Partei.
SieheFragen	133,165,173,174	

3.11 Unsportlichkeiten

3.11.1 Animieren zum Falschaufspiel oder zu anderen Regelverstößen		
Entscheidung	Unsportlichkeit, 5 Punkte Abzug.	

3.11.2 Aufforderung zur verspäteten bzw. verfrühten An- bzw. Absage		
Entscheidung	Unsportlichkeit, 5 Punkte Abzug. Beachte: Hiermit ist eine direkte Aufforderung gemeint (z.B. „Sagst du was?“). Ein Warten kann zwar auch als indirekte Aufforderung interpretiert werden, ist jedoch nicht nachweisbar, wenn eine Abgrenzung zum Überlegen und Wirddahern nicht geahndet.	
SieheFragen	4	

3.11.3 Aufforderung an einen Spieler, einen Stich zu zeigen, obwohl dies nicht mehr erlaubt ist		
Entscheidung	Unsportlichkeit, 3 Punkte Abzug.	

3.11.4 Durchmischendereigenen Stiche, um eine Rekonstruktion zu verhindern		
Entscheidung	Unsportlichkeit, 12 Punkte Abzug.	

3.11.5 Aufdecken von Karten bei einer Reklamation, bevor eine endgültige Entscheidung erfüllt ist		
Entscheidung	Es liegt zunächst ein unerheblicher Regelverstoß vor. Lautet die Entscheidung Spielfortsetzung, liegt durch das Aufdecken der Karten ein schwerwiegender Regelverstoß vor.	

3.11.6 Verratende Äußerungen		
Entscheidung	Jenach Wirkung der Äußerung entscheidet der Schiedsrichter (das Schiedsgericht), ob 0, 3 oder mindestens 12 Strafpunkte zu vergeben sind. Zusätzlich erhält der Verursacher 0, 3, 5 oder 12 Punkte Abzug für die Unsportlichkeit.	
SieheFragen	69	

3.11.7 Einflussnahme durch einen Zuschauer oder einen nicht am Spiel beteiligten Turnienteilnehmer		
Entscheidung	Ein Zuschauer ist der Verursacher.	Ein Zuschauer, der kein Turnienteilnehmer ist, ist aus dem Spielsaal zu entfernen. Das Spiel wird ohne Vergabe von Strafpunkten fortgesetzt.
	Ein nicht am Spiel beteiligter Turnienteilnehmer ist der Verursacher.	Punktabzug wegen Unsportlichkeit im Ermessen des Schiedsgerichtes. Das Schiedsgericht muss die Auswirkung auf den Spielverlauf berücksichtigen. Im Zweifelsfall sind 12 Strafpunkte wegen Unsportlichkeit abzuziehen. Das Spiel wird ohne Vergabe von Strafpunkten fortgesetzt.

Zubeachten	<p>Esgab hier 3 Alternativen, die alle Vor- und Nachteile haben:</p> <p>a) Spiel wird fortgesetzt Nachteil: Durch die äußere Einflussnahme kann es ein irreguläres Ergebnis entstehen. Ggf. wird das Spiel nur durch die Einflussnahme von außen durch die Gewinnerpartei gewonnen. Vorteil: Spiele werden zu Ende gespielt und gewertet, bei denen die Einflussnahme nicht spielscheidend ist.</p> <p>b) Spiel wird durch Neugeben wiederholt Nachteil: Ein sehr starkes Spiel (z.B. ein Solo) kann gestrichen werden, obwohl die Einflussnahme keine spielscheidende Auswirkung gehabt hätte. Der Spieler mit dem starken Blatt wird sich zu Recht benachteiligt sehen, zumal er den Regelverstoß nicht verursacht hat. Vorteil: Bei spielscheidender Auswirkung wird das geringere Übel gewählt. Ein in der Regel gewonnenes Spiel, das durch äußere Einflussnahme verloren würde, wird nicht gewertet. Mit welcher Wertung das Ersatzspiel beendet wird, hängt dann jedoch von der glücklicheren Kartenverteilung an.</p> <p>c) Schiedsrichter schaut die 4 Blätter und entscheidet, ob die Einflussnahme spielscheidend ist. Abhängig von seinem Urteil wird bei einer spielscheidenden Auswirkung das Spiel nicht gewertet und durch Neugeben wiederholt. Ist keine spielscheidende Auswirkung erkennbar, wird das Spiel ohne Vergabe von Strafpunkten fortgesetzt. Die Regelkommission meint, dass diese Alternativen nicht praktikabel sind, da die Eindeutigkeit fehlt und das Spielergebnis im Ermessensspiel des Schiedsrichters liegt. Die Entscheidung ist nach Einsicht der Skatregeln gefallen, dass Kiebitzen streng verboten ist. Die Regelkommission möchte das Kiebitzen nicht generell verbieten. Man sollte jedoch dann auch ggf. Nachteile durch Kiebitzen hinnehmen: „Wenn ich einen Zuschauer nicht vom Tisch entferne, muss ich auch mit einer ggf. erfolgten Einflussnahme leben.“</p>
-------------------	---

	<p>streng untersagt, sich das Spielgeschehen aneinander Tische hinzu mischen. Ebenso sind laut starke Diskussionen während der Runde am eigenen Tisch und Unterhaltungen, die Spieler an den benachbarten Tischen stören können, verboten. Entscheidung: Der Regelverstoß wird jeden Grad mit 3 bis 12 Strafpunkten geahndet. In besonders schwerwiegenden Fällen sowie bei Wiederholung kann auch ein Ausschluss von dem laufenden Turnier bzw. eine Turniersperre für kommende Turniere ausgesprochen werden.</p>
--	---

3.11.12 Absichtliches Schlechtspielen	
Entscheidung	<p>Absichtliches Schlechtspielen ist schwer nachzuweisen. Ein Spieler darf – die geltenden Regeln beachtend – spielen wie er will, allerdings ohne das Ziel, das Spiel zu gewinnen, aus den Augen zu verlieren.</p> <p>Kann man einem Spieler aber nachweisen, dass er wiederholt unhaltbare An- und Absagen trifft bzw. ungewinnbare Solis spielt, so ist die Gefahr der Wettbewerbsverzerrung gegeben.</p> <p>Entscheidung: Diese Unsportlichkeit wird mit 3 bis 12 Strafpunkten geahndet. Gibt ein Spieler seinen Mitspielern oder anderen Turnierteilnehmern bekannt, dass er auf den letzten Platz spielt, so ist er sofort von dem laufenden Turnier auszuschließen. Im Wiederholungsfall kann eine Sperre verhängt werden.</p>

3.12 Regelverstöße am Ende des Spieles bzw. der Runde

3.12.1 Keine Einigung bzgl. der Berechnung der Punkte	
Entscheidung	Keine Strafpunkte.
Zubeachten	Bei der Wertung eines Spieles gibt es keine Unstimmigkeiten, wenn man sich konsequent an die Vorgaben aus den Turnierspielregeln hält. Man geht der Reihe nach die Punkte durch und überprüft, ob der Tatbestand zutrifft oder nicht.
Siehe Fragen	8, 9, 76, 77, 78, 92, 93, 98, 99, 107, 108, 109, 161

3.12.2 Keine Einigung bzgl. des Spielausgangs		
Entscheidung	Gewinnerpartei ist feststellbar.	Keine Strafpunkte. Das Spiel wird gewertet. Der Schiedsrichter muss der Mehrheitsmeinung glauben, falls das Spiel nicht mehr rekonstruierbar ist. Beim Solo besitzt jede Partei gleich viele Stimmen.
		Bei Stimmengleichheit zählen die Sonderpunkte und erreichten Spielstufen, auf die sich beide Parteien einigen konnten.
Entscheidung	Gewinnerpartei ist nicht feststellbar.	
	Keine Strafpunkte. Der Schiedsrichter muss der Mehrheitsmeinung glauben, falls das Spiel nicht mehr rekonstruierbar ist. Beim Solo besitzt jede Partei gleich viele Stimmen. Bei Stimmengleichheit ist das Spiel ungültig und wird wiederholt.	
Siehe Fragen	2, 158	

3.12.3 Keine Einigung bzgl. erzielter Sonderpunkte	
Entscheidung	Keine Strafpunkte. Der Schiedsrichter muss der Mehrheitsmeinung glauben, falls das Spiel nicht mehr rekonstruierbar ist. Beim Solo besitzt jede Partei gleich viele Stimmen.

3.11.8 Wiederholung eines mit 0 Punkten unnotierenden Spieles	
Entscheidung	Unsportlichkeit, 3 Punkte Abzug für jedender 4 Mitspieler ohne jeweilige Gutschrift. Das wiederholte Spiel ist gültig, das „Null-Spiel“ ist in die Liste einzutragen.

3.11.9 Zusammenwerfen der Karten, bevor beide Partei das Ergebnis bestätigt haben	
Entscheidung	Unsportlichkeit, 3 Punkte Abzug zusätzlich zu 3.12.2, wenn Unstimmigkeiten beim Ergebnis auftreten sollten.

3.11.10 Verbale Entgleisungen	
Entscheidung	Beschimpfungen, Beleidigungen und persönliche Angriffe stellen immer eine Unsportlichkeit dar. Entscheidung: Sie werden je nach Grad mit 3 bis 12 Strafpunkten geahndet. In besonders schwerwiegenden Fällen sowie bei Wiederholung kann auch ein Ausschluss von dem laufenden Turnier bzw. eine Turniersperre für kommende Turniere ausgesprochen werden.

3.11.11 Störung des Spielbetriebes	
Entscheidung	Hat ein Spieler seine Runde beendet, so hat er sich ruhig zu verhalten, um nicht den noch laufenden Spielbetrieb zu stören. Kiebitzen soll zwar nicht streng untersagt werden, jedoch ist es einem unbeteiligten Spieler

	struerbar ist. Bei Gleichstand zählt der Sonderpunkt nicht. Empfehlung: Vor dem nächsten Mischen soll die Spielwertung geklärt sein und notiert werden.
SieheFragen	2,10,158

3.12.4 Falschnotiertes Spiel			
Entscheidung	Spielwertung ist erkennbar.	Ergebnis wird korrigiert.	
	Spielwertung ist nicht erkennbar.	Spielzeit für die Runde ist nicht abgelaufen.	Spiel wird wiederholt.
		Spielzeit für die Runde ist abgelaufen.	Spiel wird ersatzlos gestrichen.
SieheFragen	25,113		

3.12.5 Ende der Runde nicht beachtet		
Entscheidung	Schiedsrichter hat noch nicht gestrichen.	Keine Strafpunkte. Jedes Spiel, bei dem das Austeilen begonnen hat, darf noch gespielt werden. Wird nur gemischt, so wird das Spiel gestrichen. Vor dem Streichen von Spielen sind Nachspielzeiten zu beachten.
	Schiedsrichter hat bereits (mündlich oder tatsächlich) Spiele gestrichen.	3 Punkte Abzug wegen Unsportlichkeit für alle Spieler am Tisch. Bereits gestrichene Spiele bleiben gestrichen.
SieheFragen		
	19	

3.12.6 Strafpunkte wurden nicht abgezeichnet		
Entscheidung	Schiedsrichter wurde gerufen und erinnert sich.	Strafpunkte zählen.
	Schiedsrichter wurde nicht gerufen bzw. erinnert sich nicht.	Strafpunkte zählen nicht
SieheFragen	5	